

Auf neuen Pfaden

Auf der bauma 2013 hat Terex den Prototyp des Explorer 5800 vorgestellt, einen modernen Mobilkran auf 5 Achsen. Ist es ein 220-Tonner? Ein 200-Tonner? Ein 180-Tonner? „Nein“, widerspricht Marketingleiter Agustin Dominguez, „er ist in der 220-Tonnen-Klasse angesiedelt. Mehr sagen wir nicht.“ Den Weg der anderen Hersteller möchte Terex nicht mehr mitgehen. So mancher Kran schaffe seine maximale Kapazität höchstens bei Vollmond und bei Hochdruckwetterlage, heißt es, die Angaben seien einfach zu optimistisch. Eingeleitet hatte Terex die neue Namensgebung vor drei Jahren mit den Challenger-Modellen 3160 und 3180, deren Markteinführung 2012 startete. Spielte damals noch das Lastmoment – 160 beziehungsweise 180 mt – eine Rolle, so ist dies nun Makulatur.

130 Tonnen hebt der Explorer 5800 laut Traglasttabelle auf 21,2 Meter. Was der AT-Kran kann, verbirgt sich nicht mehr im Namen. Die ‚5‘ steht für die Zahl der Achsen. Die ‚800‘ steht für nichts Konkretes oder Technisches, sondern entspricht der Einordnung des Herstellers in diesem Segment – auf einer Skala von 0 bis 999. Also ziemlich weit oben. Das lässt Platz für Neuentwicklungen vor

Mit dem Explorer 5800 wagt sich Terex Cranes auf Neuland. Der Kunde soll dem Kranhersteller dabei folgen. Aus Bierbach berichtet Alexander Ochs.



Oliver Noe erklimmt und erklärt den Kran

allem unterhalb der 800er-Marke, also zum Beispiel im Bereich von 130 oder 150 Tonnen. Betrachtet



Der Explorer 5800 auf dem Werksgelände in Bierbach



Carsten von der Geest ist neuer VP Sales & Customer Support EMEAR*

man die riesige Modellvielfalt (16 AC-Modelle plus die drei neuen) allein im AT-Bereich, so würde es Sinn machen, diese zu entschlacken, zu überarbeiten und auf neue Plattformen zu ziehen, wie sie mit dem Challenger am unteren Rand und dem Explorer im mittleren Bereich nun vorliegen. Fehlt eigentlich nur eine dritte für die großen Traglasten.

Zurück zum Explorer. Feinfühlig steuert Servicemonteur Oliver Noe den Kran und präsentiert die neu an das Scania-Chassis angepasste Steuerungssoftware – das erprobte Steuerungssystem IC-1 – sowie die pfiffigen Details. Dazu zählt ein ausziehbares Rohr als Aufstiegshilfe. Aber auch die leichte Zugänglichkeit fast aller wichtigen Komponenten. Entdecken, auf Englisch *explore*, soll der Neuling alle Straßen weltweit, da er sich für jede geltende Achslastbegrenzung konfigurieren lässt – von weniger als 9,1 Tonnen bis 16,5 Tonnen pro Achse. Ein einziger Scania-Dieselmotor liefert die Energie sowohl für den Antrieb als auch für die Kranfunktionen. Die Oberwagenkabine lässt sich um bis zu 20 Grad neigen, damit sich der Bediener nicht den Hals verrenkt. Ein halbes Dutzend Kameras am Kran sorgen für erheblich bessere Sichtverhältnisse und ein Plus an Sicherheit.

Die Gesamtsystemlänge liegt bei 102 Metern. Der Hauptausleger ist 70 Meter lang. Das Fahrzeug misst in der Länge 13,22 Meter. Interessenten an dem Kran geben sich bei Terex im Saarland die Klinke in die Hand. Noch vor Jahresende soll der erste ausgeliefert werden, und zwar an einen Kunden in England. Auf das kommende Jahr und darüber hinaus darf man gespannt sein. **K&B**